

Verleihung des 2. AAWS-Frauenforschungspreises auf dem DÖAK 2011 in Hannover

Mittwoch, 15. Juni 2011, 14.15 Uhr

Zum Beginn des DÖAK 2011 werden im Rahmen des diesjährigen AAWS-Workshops zum zweiten Mal die von der Sektion AAWS der DAIG e.V. ausgeschriebenen Frauenforschungspreise verliehen.

Ziel des im Jahr 2009 erstmalig ausgeschriebenen Preises ist, frischen Wind in die Forschung rund um das Thema Frauen und HIV/Aids zu bringen und Frauen zu motivieren, ihre wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte vorzustellen.

Für die Sektion AAWS bewerteten die Jurymitglieder – über zwanzig von Frauen aus mehreren europäischen Ländern beim Kongress eingereichten Abstracts aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Sozialwissenschaften, Prävention und Community. Voraussetzung war, dass frauen- oder genderspezifische Aspekte im Mittelpunkt standen. Ein wichtiger Aspekt bei der Bewertung war auch in diesem Jahr wieder die Communitybeteiligung, das heißt die Mitwirkung von Frauen mit HIV und ihrer Netzwerke oder NGOs bei Planung und Durchführung der Studien und Projekte. Die Namen der Autorinnen und Studiengruppen, die die Abstracts eingereicht hatten, erfuhren die Jurymitglieder erst nach Abschluss der Bewertung.

Wer die beiden Preisträgerinnen sind, die sich über das Preisgeld von je Euro 1.000 freuen können, wird natürlich erst bei der Preisverleihung bekanntgegeben.

Jurymitglieder: Dr. med. Andrea Gingelmaier, Frauenklinik der Ludwig-Maximilian-Universität, München; Harriet Langanke, GSSG - Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit, Köln; Prof. Dr. Sibylle Nideröst, Fachhochschule Nordwestschweiz; Marianne Rademacher, Frauenreferentin der Deutschen Aidshilfe e.V., Berlin; Dr. med. Brigitte Schmied, Österreichische AIDS-Gesellschaft, und Gaby Wirz, Aidshilfe Baden-Württemberg e.V./Netzwerk Frauen und Aids, Ludwigshafen; Vorsitz: Ulrike Sonnenberg-Schwan, Sektion AAWS der Deutschen AIDS-Gesellschaft

Für die finanzielle Unterstützung der AAWS-Frauenforschungspreise 2011 danken wir:

